



Urlaub von der

Von Dora

Ein vorzügliches Mittel zur Erhaltung der
Ein Abend allein verbürgt

„Wollen wir mal heute nach Muottas Muraigi? Mit der Bergbahn?“ fordert die junge Frau mich auf. „Ich hole meinen Hut und bin gleich wieder da.“

Die Gäste des „Alpenhofs“, die eben auf der Terrasse des Hotels bei Mokka, Likör und Zigaretten das Stündchen nach Tisch verplaudern, sehen der schönen Blondine bewundernd nach.

„Eine bezaubernde Frau“, sagt der Arzt aus Dresden.

„Immer gut aufgelegt“, ergänzt der rheinische Industrielle mit einem Seitenblick auf die Gattin.

„Wieso Frau? Die ist doch nicht verheiratet?“

„Bitte, steht als ‚Frau Roeder aus Berlin‘ im Fremdenbuch!“

„Schreiben tut er ihr nicht — wenigstens wartet sie nie auf den Briefträger —“ und Fräulein Lilly, die stark verlobt ist, errötet.



Ehe

Sophie

Zeichnungen von Eidenberg

Flitterwochen / Trennung bringt einander näher
eine Woche zu zwei.

„Sie hat sicher Kinder“, erklärt die Mutter der drei Rangen.

„Dann ist sie eben geschieden.“

„Nein.“ Der Engländer saugt nachdenklich an seiner Pfeife.

„Sie haben wohl schon Ihr Glück versucht?“ neckt der Dresdener unter allgemeinem Gelächter.

Langsam klettern die winzigen Wägelchen der Drahtseilbahn den Berg empor. Immer großartiger wird das Pan-

orama, das sich vor unseren Blicken entfaltet.

„Schade.“ sagt die junge Frau halblaut, „schade, daß Kurt —“

„Ihr Mann?“ kann ich mich nicht enthalten, zu fragen.

Sie sieht mich spitzbübisch an. „Ja! Man hat sich wohl schon den Kopf zerbrochen? Aber ~~man~~ reise ich ja bald ab, da will ich Ihnen reinen Wein einschenken.“